

Unter der Überschrift „**Zukunft statt Atom!**“ hat die Stadlander SPD ihren Schaukasten gestaltet. Der geneigte Leser kann dort die Stellung der Sozialdemokraten zur Atomenergie nachlesen:

„Die SPD steht mit der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger zum Atomkonsens, den die rot-grüne Bundesregierung vor zehn Jahren vereinbart hat. Wir wollen aus der Atomkraft aussteigen.“

So weit – so gut!

Was ist denn nun aber mit der SPD-Fraktion im Stadlander Gemeinderat los?

Gehören die dieser Partei nicht mehr an?

Sind sie alle wegen der Atomenergie ausgetreten?

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde eine Resolution verabschiedet, in der man sich gegen geringere Sicherheitsstandards bei den Atomkraftwerken ausspricht, wie sie Geheimverträge zwischen der Bundesregierung und den Atomkonzernen vorsehen.

Wer sich an den oben zitierten Schaukasten erinnert, in dem es u.a. heißt: „Atomenergie ist eine hochgefährliche Technologie.“, wird jetzt denken, dass die SPD-Fraktion diese Resolution gerne aufgegriffen und sogar mit eigenen Ergänzungen versehen hat.

Aber weit gefehlt!

Es wurde kritisiert, diese Resolution sei „undifferenziert“. Man selbst hatte wohl keine Zeit oder keine Lust, Verbesserungsvorschläge zu machen!

Der Fraktionsvorsitzende verstieg sich sogar zu der Aussage, dass der Rat sich erst im April letzten Jahres zur Laufzeitverlängerung geäußert habe und seitdem nichts Neues gebe! Aha, deshalb der Aushang im Schaukasten!

Die Wählerinnen und Wähler in der Gemeinde Stadland lernen hieraus, dass die hiesige SPD für Kritiker der Atomkraft schlicht nicht zu wählen ist!